

Presse-Information
20. Oktober 2021

Mit eiskalter Wind- und Wasserkraft vom Polarkreis: BMW Group will künftig mit Grünstrom und Wasserstoff hergestellten Stahl aus Nordschweden beziehen

- Vereinbarung mit schwedischem Start-Up H2 Green Steel sieht erste Lieferungen für die Neue Klasse ab 2025 vor
- Verringerung der CO₂-Emissionen um bis zu 95% im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren
- Belieferung der BMW Group Werke in Europa
- Kreislaufwirtschaft: Blechreste aus den BMW Group Werken werden zurückgeführt und wiederverwendet
- Wendt: „Wesentlicher Beitrag zu unserem Ziel, die CO₂-Emissionen in unserer Stahllieferkette bis 2030 um rund zwei Millionen Tonnen zu senken“

München. Die BMW Group treibt den Klimaschutz weiter voran und verfolgt konsequent das Ziel, CO₂-Emissionen bereits bei ihrer Entstehung in der Lieferkette deutlich zu reduzieren. Das Unternehmen beabsichtigt, ab 2025 Stahl zu beziehen, dessen Herstellung bis zu 95% weniger CO₂-Emissionen verursacht und keine fossilen Rohstoffe wie Kohle benötigt. Eine entsprechende Vereinbarung hat die BMW Group mit dem schwedischen Start-Up H2 Green Steel getroffen, das für die Stahlproduktion Wasserstoff und ausschließlich Grünstrom aus erneuerbaren Energien verwendet. Die Stahlproduktion gilt aufgrund ihrer besonders energieintensiven Herstellung als einer der Hauptverursacher der weltweiten CO₂-Emissionen.

„Unser Ziel ist es, die CO₂-Emissionen in unserer Stahllieferkette bis 2030 um rund zwei Millionen Tonnen zu senken. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistet der Bezug von Stahl, der mit Wasserstoff und Grünstrom hergestellt wird,“ sagte Dr. Andreas Wendt, Vorstand der BMW AG für Einkauf und Lieferantennetzwerk. „Stahl ist in der Automobilproduktion unverzichtbar und wird auch für zukünftige Fahrzeuggenerationen nicht an Bedeutung verlieren. Innovative Technologien, die eine nahezu CO₂-freie Herstellung von Stahl ermöglichen, haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Reduzierung der CO₂-Emissionen in unserer Stahllieferkette.“

Geschlossener Materialkreislauf

Zusätzlich zur Lieferung des mit Grünstrom hergestellten Stahls hat die BMW Group mit H2 Green Steel einen geschlossenen Materialkreislauf vereinbart. H2 Green Steel nimmt Blechreste, wie sie in den Presswerken zum Beispiel beim Ausstanzen der Türen entstehen, wieder zurück und bereitet sie so auf, dass sie als neue Stahlrollen, sogenannte Stahlcoils, wieder an die Werke geliefert werden können. So werden Rohstoffe in einer Kreislaufwirtschaft mehrfach genutzt und natürliche Ressourcen geschont. Durch den deutlich geringeren Energieaufwand reduzieren sich die CO₂-Emissionen bei Sekundärstahl durchschnittlich um 50–80% gegenüber Primärmaterial.

Die BMW Group setzt in ihren Fahrzeugen bereits heute zwischen 20% und 100% Sekundärstahl ein und wird diesen Anteil in Zukunft weiter erhöhen. Die Presswerke der BMW Group in Europa verarbeiten pro Jahr mehr als eine halbe Million Tonnen Stahl.

Idealer Standort in Nordschweden

In der nordschwedischen Provinz Norrbotten, nahe dem Polarkreis, baut H2 Green Steel seinen Standort für die Stahlproduktion auf. Die Region ist nicht nur für ihre Rentiere und spektakulären Nordlichter bekannt, sondern bietet zudem Zugang zu hochwertigem Eisenerz, ausreichend Energie aus erneuerbaren Quellen wie Wasser- und Windkraft, einen großen Seehafen sowie über Generationen gewachsenes Know-how in der Stahlproduktion.

Anders als bei herkömmlichen Verfahren, die Koks zur Stahlproduktion nutzen, setzt das Unternehmen mit Grünstrom produzierten Wasserstoff ein, um den Sauerstoff aus dem Eisenoxid zu lösen. So entsteht bei der sogenannten Direktreduktion des Eisenerzes nahezu kein CO₂, sondern Wasser. Durch dieses Verfahren werden 95% der üblicherweise anfallenden CO₂-Emissionen eingespart. Das eigens errichtete Wasserstoffkraftwerk, das Wasser und Grünstrom aus der Region nutzt, wird direkt in die Stahlproduktionsanlage integriert. Auch für den weiteren Herstellungsprozess verwendet das Unternehmen lokalen Grünstrom.

Presse-Information

Datum 20. Oktober 2021

Thema BMW Group will künftig mit Grünstrom hergestellten Stahl aus Nordschweden beziehen

Seite 3

BMW Group bezieht ab 2024 Batteriezellen von Northvolt aus der gleichen Region

Auch das schwedische Unternehmen Northvolt, das Batteriezellen für Elektroautos entwickelt und produziert, nutzt das Grünstrom-Potenzial der Region in Nordschweden. Im vergangenen Jahr hat die BMW Group mit Northvolt einen Langzeit-Liefervertrag für Batteriezellen abgeschlossen. Die Batteriezellen werden ab 2024 in Europa in der derzeit im Bau befindlichen Northvolt Gigafactory im nordschwedischen Skellefteå gefertigt. Für die Produktion der Batteriezellen bezieht das Unternehmen ausschließlich Grünstrom aus lokaler Wind- und Wasserkraft.

Neue Klasse setzt neue Maßstäbe

Mit der Neuen Klasse richtet die BMW Group ab 2025 ihr seit Jahrzehnten erfolgreich gewachsenes Produktangebot neu aus. Die Neue Klasse zeichnet sich dabei durch drei zentrale Aspekte aus: eine vollständig neu definierte IT- und Software-Architektur, eine neu entwickelte und hoch performante elektrische Antriebs- und Batteriegeneration und ein radikal neues Niveau von Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus. Verbunden werden diese Stränge durch eine kompromisslos für elektrische Antriebe optimierte Gesamtfahrzeugarchitektur, die bezüglich Digitalisierung und Elektrifizierung Maßstäbe setzen und dabei die Charakteristik eines typischen BMW in die Zukunft übertragen wird.

Aktives Engagement für Umwelt- und Sozialstandards in der Stahl-Lieferkette

Die BMW Group hat im Rahmen ihrer Beteiligung an der Non-Profit-Organisation ResponsibleSteel aktiv daran mitgearbeitet, Umwelt- und Sozialstandards in der gesamten Stahl-Wertschöpfungskette ab der Mine zu erstellen. Dieser Nachhaltigkeitsstandard wurde 2019 im Rahmen eines Multistakeholder-Prozesses für Produktionsstandorte der Stahlindustrie veröffentlicht und ist nun Grundlage für Zertifizierungen. ResponsibleSteel ist die erste globale Multi-Stakeholder-Standard- und Zertifizierungsinitiative der Stahlindustrie.

Unternehmenskommunikation

Datum
Thema

Presse-Information
20. Oktober 2021

Seite

Thema BMW Group will künftig mit Grünstrom hergestellten Stahl aus Nordschweden beziehen

Seite 4

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Unternehmenskommunikation

Sandra Schillmöller, Kommunikation Einkauf, Lieferantennetzwerk, Nachhaltigkeit
E-Mail: Sandra.Schillmoeller@bmwgroup.com , Telefon: +49-89-382-12225

Bernd Eckstein, Leiter Kommunikation Einkauf, Lieferantennetzwerk, Nachhaltigkeit
E-Mail: Bernd.Eckstein@bmw.de, Telefon: +49 89 382-59490

Internet: www.press.bmwgroup.com/deutschland
E-Mail: presse@bmwgroup.com

Über H2 Green Steel

H2 Green Steel wurde im Jahr 2020 mit dem Ziel gegründet, eine fossilfreie Stahlproduktion in großem Maßstab in Nordschweden zu etablieren und so die CO₂-Emissionen der Stahlproduktion auf ein Minimum zu reduzieren. Das Unternehmen plant, bis 2030 fünf Millionen Tonnen fossilfreien Stahl jährlich zu produzieren. Auf diese Weise leistet es einen Beitrag zur Dekarbonisierung der europäischen Stahlindustrie, einer der größten Kohlendioxidemittenten. Produktionsstandorte entstehen in Boden und Luleå, Schweden. Der Gründer und größte Anteilseigner ist die Vargas Holding, die zudem Mitbegründer und einer der größten Anteilseigner von Northvolt ist.

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 15 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2020 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2,3 Mio. Automobilen und über 169.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2020 belief sich auf 5,222 Mrd. €, der Umsatz auf 98,990 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte das Unternehmen weltweit 120.726 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat frühzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt und rückt Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung konsequent ins Zentrum seiner Ausrichtung, von der Lieferkette über die Produktion bis zum Ende der Nutzungsphase aller Produkte.

www.bmwgroup.com
Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>
Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>
YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>
Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>
LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmw-group/>